

Laibacher Zeitung.



No. 36

Freitag den 4. May 1827.

Wien, den 25. April.

Nach allen bis zum 29. April eingegangenen ärztlichen Berichten, zeigen sich sowohl bey Ihrer kais. Hoheit der Frau Erzherzogin Henriette, als auch bey dem neugebornen Erzherzoge Wilhelm, kais. Hoheit, fortwährend alle Umstände günstig.

Frankreich.

Am 22. April ging die Fregatte Circe, Capitän Duval-Dailly, von Toulon für eine unbekante Bestimmung unter Segel; man sagte, der Commandant nehme versiegelte Befehle mit, die er erst öffnen solle, wenn er die Meerenge von Gibraltar zurückgelegt hat.

In der Sitzung der Pairs-Kammer vom 27. April theilte der Siegelbewahrer, Graf von Peyronnet, eine königliche Ordonnanz vom nämlichen Tage mit, kraft der, der Gesehentwurf hinsichtlich der Polizey der Presse zurückgenommen wird.

In der Marine hat eine Beförderung Statt gefunden; es wurden 7 neue Linien-Schiffs-Capitäns, 15 Fregatten-Capitäns, 25 Lieutenants und 6 Fähnriche ernannt.

Bev der großen Musterung, welche der König am 26. April auf dem Marsfelde hielt, commandirte der Marschall Marmon, welcher eilf Generale unter sich hatte, die ungefährt 9000 Mann starken Truppen.

Spanien.

Der Moniteur vom 18. April enthält folgenden Auszug eines Privat-Schreibens aus Verpignan vom 10. gedachten Monats: „Die Ruhe stellt sich allmählig in ganz Catalonien wieder her, in dem Bezirk von Figueras ist sie bereits völlig wieder hergestellt. Fünf Officiere haben sich freywillig gestellt und sind nach der Citadelle in Gewahrsam gebracht worden. Der Banden-Anführer Dinat genannt Gure, ein Officier auf unbestimmten Urlaub, welcher die Rotte organisirt hat, ist aus dem Bezirke verschwunden. In dem Bezirke von Gerona sind die Banden-Anführer Jose Perrasers

und Jose Solers eingezogen worden, und sollen vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Zu Bique sind die Officiere auf unbestimmten Urlaub, Thomas Mora und Sigismund Pui bo, genannt Pocaropa, welche eines Complottes gegen die öffentliche Ruhe bezichtigt sind, eingezogen worden. An den Ufern des Segre sind noch keine Verhaftungen vorgenommen worden: diejenigen aber, welche den Aufstand zu Sen d'Urgel organisirt und das Volk verleitet hatten, nach den französischen Truppen mit Steinen zu werfen, werden wahrscheinlich vor Gericht gestellt werden. Zu Tortosa ist der Banden-Anführer Floret, ein Hauptmann auf unbestimmten Urlaub, am 5. April erschossen worden, er war in der vorbegehenden Nacht während der Überfahrt über den Fluß ergriffen und verhaftet worden. Die königl. Freywilligen und einige Gensd'armen haben am 4. April auf dem Weichbilde von Porrora im Bezirk von Montblanc den Obersten auf unbestimmten Urlaub, Antonio Trillos nebst 4 seiner Genossen verhaftet. Dieser Officier hatte sich im verfloffenen Sommer bemüht, die Bevölkerung dieses Bezirks in Aufrüstung zu bringen; er ist nach Tortosa gebracht worden, wo er vor ein Kriegsgericht gestellt werden wird.“

Portugall.

Die Ekzelle enthält folgenden Auszug eines Privat-Schreibens aus Lissabon vom 4. April: „Zwey hundert und fünfzig Mann englischer Marine-Soldaten sind von der Escadre ans Land gesetzt, und in eine Caserne bey dem von der Regentinn bewohnten Pallaste einquartirt worden, unter deren Befehl dieselben gestellt wurden. — Dr. Abrantes, Leibarzt und zugleich Privatsecretär der Regentinn, war zur Zeit des Aufstandes in Algarbien von hier weggewiesen worden, weil er, wie es damals hieß, ein Corps spanischer Ausreißer organisiren, und damit dasselbe thun wollte, was Spanien mit den portugiesischen Ausreißern gethan hatte. Der englische Botschafter, der diesen Plan mißbilligte, verlangte und erwirkte dessen Entfernung; Abrantes begab sich damals nach Rio de Janeiro, wo er, wie man sagt,

Das Wohlwollen des Kaisers Dom Pedro gewann, der ihn nach Lissabon zurückgesandt hat, wo er am 2. April Abends nach einer Überfahrt von 58 Tagen ans Land gestiegen ist. Er hatte gleich nach seiner Ankunft eine zweistündige Audienz bey der Regentinn. Wie es heißt, hat er verschiedene Aufträge überbracht; bis jezt hat aber noch nichts Zuverlässiges über den Gegenstand, dieser Conferenz verlautet, man sieht jedoch Veränderungen entgegen. Die Minister der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern haben ihre Entlassung verlangt, die ihnen aber von der Regentinn nicht bewilligt worden ist. Der Marquis von Palmella wird hier erwartet, und soll dem Vernehmen nach ein Portefeuille erhalten, Der Graf von Villa Real geht ehestens auf seinen Gesandtschafts-Posten nach Paris ab.“

Großbritannien und Irland.

Die Etouille vom 18. Abends enthält Nachrichten aus London vom 14. und 16. April. Folgendes ist der wesentliche Inhalt derselben:

Der Herzog von Clarence, Bruder des Königs und präsumtiver Thronerbe ist, nachdem Lord Melville seine Stelle als erster Lord der Admiralität niedergelegt hatte, zum Groß-Admiral von England ernannt worden; die bisherigen Lords der Admiralität, (mit Ausnahme des Lords Melville bilden sein Conseil zur Verwaltung der Marine-Angelegenheiten. Die beyden Admiralitäts-Secretäre H. Croker und Barrow behalten ihre Stellen.

Der Herzog von Wellington hat seine Stelle als Oberbefehlshaber der Armee gleichfalls niedergelegt; das Amt, als General-Feldzeugmeister Master General of the ordnance) hatte er schon früher aufgegeben; über seinen Nachfolger in der Oberbefehlshaberstelle war noch nichts bekannt; als dessen Nachfolger im Artillerie-Departement wird der Marquis von Anglesea genannt.

Der bisherige Master of the Rolls, Sir John Copley ist zum Lord-Kanzler ernannt worden. — Der Attorney-General für England (Sir Charles Wetherell) soll seinen Abschied genommen haben.

Als Gerüchte circulirten folgende Ernennungen: Lord Granville (bisheriger Botschafter am französischen Hofe) zum Staatssecretär der auswärtigen Angelegenheiten; Hr. Huskisson (bisheriger Präsident des Handels-Bureaus) zum Staatssecretär des Innern (an Hrn. Peel's Stelle); Hr. Robinson (bisheriger Kanzler der Schatzkammer) zum Staatssecretär für's Colonial-Departement (an Lord Bathurst's Stelle),

und zum Pair; Viscount Dudley und Ward zum geheimen Siegelbewahrer (an des Grafen Westmoreland Stelle). Lord Bexley (Vanstätt) soll den Wunsch geäußert haben, wieder ins Cabinet zu treten.

Unter den Hof-Chargen hatten der Herzog von Montrose, Lord Oberst-Kämmerer; dessen Sohn, der Marquis von Graham, Vice-Oberst-Kämmerer, und der Herzog von Dorset, Oberst-Stallmeister, ihren Abschied gefordert; auch der Marquis von Londonderry (Lord Stewart) hatte sein Amt, als einer der königlichen Kammerherren niedergelegt.

Die Unterhandlungen zwischen Hrn. Canning und dem Marquis von Lansdown sollen in Folge der Unmöglichkeit abgebrochen worden seyn, die Emancipation der Katholiken zu einem Gegenstand der Initiative der Regierung, und einer Ministerial-Maßregel zu machen.

Rußland.

Berliner Blätter melden aus St. Petersburg vom 10. April: „Se. Majestät der Kaiser hat die Control-Expedition der Häfen des baltischen und schwarzen Meeres aufgehoben, da sie der Krone nicht die bezweckten Vortheile gewähren. — Se. Majestät hat verordnet, daß im Fall des Schiffbruches eines Kronfahrzeuges, die Mannschaft den gehörig beglaubigten Verlust ihrer Privatgüter erstattet bekommen solle, sobald der Schiffbruch nicht durch Nachlässigkeit der Equipage verschuldet worden ist.“

Unsere Blätter theilen die Meinung einer deutschen Zeitung (der Carlsruher Zeitung) mit, daß die Folge des gegenwärtigen Krieges zwischen Rußland und Persien keine andere seyn könne, als daß Rußland in dem Araxes eine feste Gränze zwischen Georgien und Persien erhalten werde, wodurch der große Zweck, der Handels- und Völkerverkehr, und die künftige Erhebung von Tiflis in Georgien zu einer der ersten Handelsstädte Afiens, erreicht werden würde.“

Nachrichten aus Griechenland.

Beschluß der (in unserm Dienstagsblatte abgebrochenen), aus den österr. Beobachter entlehnten Berichte aus Aegina vom 21. März:

„In der Akropolis, in der wie schon erwähnt, die Hälfte der Besatzung an Krankheiten leidet, fehlt es nicht an Getreide und Wasser in den Eiskernen, wohl aber ganz und gar an Holz; Fleisch und Holz, und was am empfindlichsten ist, an Arzneymitteln, so daß täglich viele von den Kranken ohne mögliche Hülfe dahin sterben. Um et-

was wenigtes Brod zu backen, müssen kleine Öfen mit Gerste geheizt werden. Alle in der Festung wollen befehlen, Keiner gehorchen, woraus die größten Unordnungen entstehen; die Capitäne Kriesioti, Mameera, Simeon und der Oberst Fabvier sind die einzigen, die noch einige Autorität behaupten. Diese über den Stand der Dinge in der Akropolis nicht sehr erfreulichen Nachrichten sind theils durch Kundschaften, denen es gelang, sich zur Nachtzeit durch das feindliche Belagerungs-Corps nach dem Phalerus zu schleichen, theils durch verabredete Zeichen, mit dem Vespase mitgetheilt worden, daß die Besatzung, wenn sie nicht bald Succurs erhalte, entschlossen sey, die Citadelle zu verlassen, sich durchs türkische Lager durchzuschlagen, und auf dem kürzesten Wege durch den Oliven-Wald mit Karaisakli zu vereinigen. Wenn zu gleicher Zeit Karaisakli und Gordon mit ihren Streitkräften das Lager des Seraskiers in der Fronte angreifen würden, so ließe sich bey einer wohl combinirten Operation dieser Art, wo Alles gehörig in einander greifen müßte, denken, daß Reschid Pascha zum Rückzuge genöthiget werden könnte; allein die Erfahrung hat bisher gezeigt, und die neuesten Vespase haben bewiesen, daß bey derley Combinationen der Griechen immer ein oder das andere Glied in der Kette mangelt, und die zur glücklichen Ausführung eines solchen Planes durchaus nothwendige Einheit im Zusammenwirken nicht zu finden ist. Überdies erwartet der Seraskier täglich die Ankunft seines Neffen, der ihm 2500 Mann der besten Albanesschen Truppen über Salona zuführt.“

„In den ersten Tagen dieses Monats krieg der (früher in englischen, dann in neapolitanischen Diensten gestandene) General Sir Richard Church, von Corfu kommend, in Port Bizati (an der Südspitze von Argolis) ans Land, und begab sich sogleich nach Kastri und von da, nach einem kurzen Aufenthalte, am Bord der Fregatte Cambrian, Commodore Hamilton, nach Aegina, wo er am 13. März anlangte, und mit den größten Freuden, und Ehrenbezeugungen empfangen wurde. Am 15. segelte er an Bord derselben Fregatte nach Poros ab, und verfügte sich von da wieder nach Kastri, um alles aufzubieten, den zwischen den beyden National-Versammlungen herrschenden Zwiespalt, dessen Beylegung bisher fruchtlos versucht wurde, zu schlichten. Man glaubt, daß General Church die Leitung sämmtlicher Militär-Angelegenheiten Griechenlands übernehmen werde.“

„Am 18. März ist Lord Cochrane mit einer Brigg von 16 Kanonen (Achtzehnpfündern), unter griechischer Flagge, und einer Boelette, Privat-Eigenthum des Lords, welche englische Flagge führt, in Poros angelangt *). Er schickte sogleich einen seiner Officiere mit Depeschen an die Regierung nach Aegina, welcher in derselben Nacht wieder nach Poros zurückkehrte. Da die Bemannung der Brigg bloß aus sechzig Köpfen von verschiedenen Nationen bestand, so verlangte Lord Cochrane eine Verstärkung; es wurden ihm sechzig Hydrioten geschickt; diese wollten sich aber schlechterdings in die von Lord Cochrane vorgeschriebene Disciplin, nahmentlich in die Ablieferung ihrer Waffen in das Schiffs-Arsenal, nicht fügen, und mußten daher sogleich wieder ans Land gesetzt werden. Lord Cochrane fand sich hiedurch bewogen, seine Brigg nach Aegina zu schicken, wo sie heute eintraf, und Ipsariotische Matrosen an Bord nahm, die man für williger hält, sich dem geregelten Systeme zu fügen, welches Cochrane auf den griechischen Schiffen, deren Commando er übernehmen soll, einzuführen gedenkt.“

„Lord Cochrane bezeugte gleich bey seiner Ankunft das größte Mißfallen über die Zwistigkeiten zwischen den Repräsentanten und Machthabern zu Hermione und Aegina, und soll erklärt haben, daß er, wenn dieser ärgerliche Zwist nicht binnen wenigen Tagen geschlichtet sey, unverzüglich Griechenland wieder verlassen werde. Gegen Kolokotroni, sagt man, habe er sein Befremden geäußert, ihn an der Spitze von politischen Factionen zu sehen, während der Ehren-Posten eines Generals an der Spitze seiner Truppen, dem Feinde gegenüber, sey.“

„Man glaubt, daß es den vereinigten Bemühungen der neuen Ankömmlinge (Church und Cochrane) gelingen dürfte, das Werk der Versöhnung zwischen Kastri und Aegina auf eine oder die andere Art zu Stande zu bringen, und wenigstens für den Augenblick irgend eine Vereinbarung der widerstreitenden Elemente zu bewerkstelligen, woben, allem Anschein nach, die auf Aegina den Kürzern ziehen werden, indem, wie heute mit Bestimmtheit versichert wird, das Ultimatum des Ter in Hermione dahin lautet, daß sämmtliche

*) Das neueste Stück der allgemeinen Zeitung Griechenlands vom 21. März meldet seine Ankunft in kurzen Worten, und hofft, bald Anlaß zu finden, von den Thaten des Angekommenen mehr zu sprechen.

neuen Deputirten neben den alten, gleichfalls zur National-Versammlung zugelassen, die beyden Präsidenten aber, Notara (auf Megina) und Siffini (zu Hermione) ausgeschlossen werden sollen. Auf diesen Vorschlag sind heute die H. Sp. Triuppi, G. Mauro-michali, und N. Christogelos nach Poros abgegangen, um dort mit einer gleichen Anzahl von Abgeordneten aus Hermione über einen dritten Ort zu unterhandeln, wo die National-Versammlung ihren Sitz aufschlagen soll. Man glaubt, daß die Insel Poros oder Epidaurus (wo diese dritte, im verfloßenen April nur prorogirte, National-Versammlung eigentlich ihren Anfang genommen hat) dazu gewählt werden dürfte.“

Spanisches Amerika.

Einer Nachricht im (englischen) Courier vom 16. April zufolge, hatte Bolivar die Stelle eines Präsidenten der Republik Columbia niedergelegt, und in dem Manifest vom 6. Februar (eigentlich einem Schreiben an den Präsidenten des Senats), worin dieser Schritt bekannt gemacht wird, erklärt, daß nichts ihn bewegen werde, seinen Entschluß abzuändern.

Die Madrider Hofzeitung vom 7. April enthält die Nachricht, daß Privatbriefen aus der Havana nach vom 6. Februar zufolge, der König von Spanien zu Cuzco (in Peru) von einem Caziken, der, wie es hieß, Obersten Rang habe, und sich Vizekönig von Peru nenne, überklammert worden sey. Er habe, heißt es ferner, 4000 Mann von den ehemahligen Truppen des Cantarac zusammengebracht, und dieses Corps nehme täglich an Zahl zu.

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 23. April 1827.

Hr. Joh. Carl Ritter, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Martin Sufmann, Kaufmann, von Wien nach Triest.

Den 24. Hr. Peter Jeremias Schober, Barmherzigen Prior, von Venedig nach Wien. — Hr. Franz Ulm, Dr. der Rechte, von Gräß nach Novigno. — Hr. Angelus Herrmann, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Georg Samuth u. Hr. Jos. Rothe, Handelsleute, beyde von Triest nach Wien. — Hr. Jacob Treves, Banquier, von Venedig nach Wien. — Hr. Bernard Jäger, Handlungsagent, von Triest.

Den 25. Hr. Franz Peretti, Advokat, von Triest nach Gräß. — Hr. Salvalo Vesso, Hr. Isak Friedmann u. Hr. Jacob Hense, Handelsleute, alle drey von Triest nach Wien. — Hr. Demeter Galatti, Handelsmann, von Wien, Hr. Mathias Seemann, Handelsmann, von Gräß, beyde nach Triest.

Den 27. Hr. Constantin Giorgio, Handelsmann, von Triest. — Hr. Levi Mandolfo, Handelsmann, von Gräß nach Triest. — Frau Antonio Demischer, Kaufmannswiwe, von Triest.

Cours vom 28. April 1827.

		Mittelpreis.															
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	90 7/16																
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	44 3/32																
detto detto zu 2 v. H. (in C.M.)	18																
Carl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	138																
detto detto 1821 für 100 fl. (in C.M.)	121 7/8																
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	45 7/8																
Obligationen der allgem. und ungar. Hofkammer zu 5 v. H. (in C.M.)	55 1/3																
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	45 1/4																
Obligationen der ält. Lomb. Schulden zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	45 3/8																
	(Ararial) (Domefl.)																
	(C.M.) (C.M.)																
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz.	<table border="0"> <tr> <td>zu 5 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/2 v. H.</td> <td>45</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 3/4 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 v. H.</td> <td>36</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 1 3/4 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> </table>	zu 5 v. H.	—	—	zu 2 1/2 v. H.	45	—	zu 2 3/4 v. H.	—	—	zu 2 v. H.	36	—	zu 1 3/4 v. H.	—	—	
zu 5 v. H.	—	—															
zu 2 1/2 v. H.	45	—															
zu 2 3/4 v. H.	—	—															
zu 2 v. H.	36	—															
zu 1 3/4 v. H.	—	—															
Bank-Actien pr. Stück 1077 7/10 in Conv. Münze.																	

Wechsel-Cours.

	(in C. M.)	
Amsterdam, für 100 Thlr. Curr. Nthlr.	138 1/2 Br. 6 Woch.	
	2 Mon.	
Augsburg, für 100 Guld. Curr. Guld.	99 1/8	Uso.
		2 Mon.
		f. Sicht.
Frankfurt a. M. f. 100 G. 20 fl. F. Guld.	98 3/4 Br. 2 Mon.	
	i. d. Messe.	
	6 Woch.	
Hamburg, f. 100 Thlr. Banco, Nthlr.	144 1/4 Br. 2 Mon.	
Livorno, für 1 Gulden . . . Soldi	57 1/2 G. 2 Mon.	
London, Pfund Sterling . . . Guld.	10 Br. 2 Mon.	
	3 Mon.	
Paris, für 300 Franken . . . Guld.	118 1/7 Br. f. S.	
	117 5/8 Br. 2 M.	

Wasserstand des Raibach-Flusses am Pegel der gemauerten Canalbrücke bey Eröffnung der Wehr:

Den 3. May: 1 Schuh 8 Zoll 0 Linien ober der Schleußendbettung.